

redet wird, hält die Massenarbeitslosigkeit nicht nur an, sondern steigt weiter. Gegenwärtig sind in 24 kapitalistischen Ländern, die der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) angehören, mehr als 30 Millionen Menschen arbeitslos. Wenn man die Arbeitslosen und Kurzarbeiter hinzurechnet, die in den offiziellen Statistiken nicht erfaßt werden, dann sind es sogar 40 bis 60 Millionen. Mehr als 40 Prozent der registrierten Arbeitslosen gehören der Altersgruppe unter 24 Jahren an.

Für nicht wenige hat dies alles dazu geführt, daß sie in eine „neue Armut“ abgesunken sind. Von ihr werden gegenwärtig in den kapitalistischen Hauptländern bis zu 20 Prozent der Bevölkerung bedroht. In der BRD sind etwa 2,5 Millionen Menschen auf Sozialhilfe angewiesen, in Großbritannien schätzungsweise 8 Millionen. In den USA leben 34 Millionen Menschen unterhalb der offiziellen Armutsgrenze. So könnte man noch vieles nennen, was die Gebrechen des Systems offenbart, in dem nicht der Mensch, sondern der Profit über alles geht.

Liebe Genossinnen und Genossen! In den letzten Jahren ist die Gemeinschaft der sozialistischen Staaten weiter vorangekommen. Unsere Länder traten in einen neuen, höheren Abschnitt ihrer Entwicklung ein und nehmen Aufgaben von großer Tragweite für die Zukunft in Angriff. Sie werden bestimmt durch die Notwendigkeit, Wissenschaft und Technik zu beschleunigen, durch all das, was die Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft, die historische Auseinandersetzung mit dem Imperialismus und der Kampf um die Sicherung des Friedens verlangen. Insgesamt wurden Voraussetzungen geschaffen, um die ökonomischen, wissenschaftlich-technischen und politischen Potenzen des Sozialismus in neuer Qualität zu entfalten. Das ist die Grundlage dafür, die Sozialpolitik zielstrebig zu realisieren und stets die Verteidigung auf dem jeweils notwendigen Niveau zu gewährleisten.

Durch die Verlängerung der Gültigkeit des Warschauer Vertrages wurde die Entschlossenheit demonstriert, unser Bündnis als Zentrum der außenpolitischen Koordinierung, als zuverlässigen Schutzschild gegen alle Angriffe und Erpressungsversuche des Imperialismus zu festigen. Auf der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses in Sofia haben wir vereinbart, den Mechanismus der außenpolitischen Koordinierung weiter zu vervollkommen, um unsere Zusammenarbeit wirksamer und operativer zu gestalten.

Der XXVII. Parteitag der KPdSU war ein Ereignis von historischer Bedeutung für den weiteren Vormarsch des Sowjetvolkes bei der Entwicklung und Stärkung des Sozialismus, seiner planmäßigen und allseitigen Vervollkommnung, beim weiteren Voranschreiten zum Kommunismus, ein Ereignis von großer internationaler Ausstrahlungskraft. Als Teilnehmer konnten wir unmittelbar erleben, wie der Parteitag mit Sachlichkeit, Schöpferium, Kampfgeist und Optimismus darüber beriet, alle materiellen und geistigen Potenzen der sowjetischen Gesellschaft freizusetzen, alle